

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Bewertung der internationalen Umweltaktivitäten

Treffen der vier deutschsprachigen Umweltminister in Wien – Vorbereitung der UNO-Konferenz

(G.M.) – Gestern Donnerstag und heute Freitag treffen sich die Umweltminister der deutschsprachigen Staaten, der schweizerische Bundesrat Flavio Cotti, die österreichische Umweltministerin Marilies Flemming, der deutsche Umweltminister Klaus Töpfer und Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille, zu ihrem traditionellen Treffen. Während die Umweltminister Österreichs, Deutschlands und der Schweiz sich bereits zur 8. Konferenz treffen, ist Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille erst zum zweiten Mal mit dabei. Unser Land wurde letztes Jahr, als die Schweiz Gastgeber für die Umweltkonferenz war, erstmals eingeladen.

Schutz des alpinen Raumes und die Bewertung der internationalen Umweltaktivitäten, vor allem im Zusammenhang mit der Europäischen Umweltagentur und den Vorbereitungen für die für 1992 vorgesehene UNO-Konferenz über Umwelt und Entwicklung.

Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille ist an der Konferenz in Wien begleitet von Forstmeister Dr. Felix Nässcher, dem Vorstand des Gewässerschutzamtes, Theo Kindle, sowie vom Leiter der Abteilung Luftreinhaltung und Lärmschutz beim Amt für Volkswirtschaft, Günther Wanger. Diese Fachleute hatten bereits an der letztjährigen Konferenz in St. Moritz teilgenommen. Die liechtensteinische Beteiligung am Umwelttreffen der deutschsprachigen Umweltminister ist, wie Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille nach dem letztjährigen Treffen erklärte, ein Zeichen dafür, dass die liechtensteinischen Leistungen auf dem Gebiete des Umweltschutzes auch bei den Nachbarstaaten Beachtung und Anerkennung finden.

Entwicklung der nationalen Umweltaktivitäten kann Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille eine Reihe von Aktivitäten aus unserem Land vorweisen. Im Bereich der Luftreinhaltung wurde das Wiener Übereinkommen über Abgase unterzeichnet, ein Lärmschutzgesetz befindet sich in Vernehmlassung, auf dem Sektor der Abfallentsorgung ist ein Abfall-Leitbild in Bearbeitung, nachdem das Abfallgesetz vor kurzem in Kraft getreten ist. Ferner hat unser Land im Frühjahr ein Übereinkommen zur Kontrolle des grenzüberschreitenden Verkehrs mit gefährlichen Abfällen unterzeichnet. Schliesslich sind im Bereich des Gewässerschutzes Erhebungen über die Landwirtschaftsbetriebe gemacht worden, aus denen ein Abwasserkataster entstehen und als weiteres Nebenprodukt eine Düngeberatung für die Landwirte eingerichtet werden soll.

Der weite Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes umfasst die Ausrichtung von Flächenbeiträgen an die Erhaltung der Magerswiesen, eine Verordnung zum Schutz der Gebirgsflora sowie eine Verordnung über die Schaffung eines Alpenschutzgebietes, die sich in Vernehmlassung befindet.

Beim Gedankenaustausch über die

Auf der Tagesordnung der Konferenz steht eine Begutachtung des Standes und der Entwicklung der nationalen Umweltpolitik seit dem Vierer-Treffen im November 1988. Zur Diskussion steht nach der Tagesordnung neben Problemen des grenzüberschreitenden Schwerverkehrs auch die Besprechung der Ergebnisse der Expertentreffen über Waldschäden, über Siedlungs- und Sonderabfälle sowie über die Veröffentlichung von Daten im Umweltbereich. Weitere Themen sind der



Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille erhielt am Mittwochabend aus der Hand von S. D. Fürst Franz Josef II. das Grosskreuz des Fürstlich-liechtensteinischen Verdienstordens. In der Bildmitte I. D. Fürstin Gina. (Bild: Beat Schurte)

Ordensverleihung auf Schloss Vaduz

Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille ausgezeichnet

Aus der Hand von S. D. Fürst Franz Josef II. erhielt Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille am Mittwochabend eine Ordensauszeichnung. Bei einem kleinen Empfang auf Schloss Vaduz konnte Dr. Herbert Wille das Grosskreuz des Fürstlich liechtensteinischen Verdienstordens entgegennehmen.

Die vollamtlichen Regierungsmitglieder erhalten in der Regel in unserem Land vom Landesfürsten eine Ordensdekoration, die sie bei offiziellen Anlässen tragen. Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille, bereits die zweite Amtsperiode als vollamtliches Mitglied in der Regierung tätig, wurde nun mit diesem Orden ausgezeichnet. Auch nach der Einrichtung der Stellvertretung behielt sich S. D. Fürst Franz Josef II. das Recht vor, Orden an verdiente Persönlichkeiten zu verleihen.

Heute Freitag werden weitere Personen vom Landesfürsten mit Orden ausgezeichnet. S. D. Fürst Franz Josef II. wird dem Vernehmen nach frühere Vorsteher und Beamte auf Schloss Vaduz empfangen und ihnen die Auszeichnungen überreichen. Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille erhielt die Auszeichnung bereits am Mittwochabend, weil er derzeit an der Konferenz der deutschsprachigen Umweltminister in Wien weil.

Liechtenstein im 18. und 19. Jahrhundert

Regierung genehmigte Arbeitsblätter für den Geschichtsunterricht

(paf) – Die Geschichte Liechtensteins im 18. und 19. Jahrhundert ist im Auftrag der Regierung von einer Arbeitsgruppe für den Unterricht an den weiterführenden Schulen des Landes bearbeitet und in Form von Arbeitsblättern herausgegeben worden.

Mit der von der Regierung genehmigten letzten Serie von Arbeitsblättern

steht ein in sich geschlossenes Werk über die neuere Geschichte des Fürstentums Liechtenstein für den liechtensteinbezogenen Geschichtsunterricht zur Verfügung. Die Regierung hat die Arbeitsgruppe beauftragt, ein Konzept für die Herausgabe eines Schulbuchs auf der Grundlage der nun vollständig vorliegenden Arbeitsblätter zur liechtensteinischen Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts auszuarbeiten.

teilt ein oder zwei Themen. Auf Illustrationen wurde grossen Wert gelegt. Zusätzlich entstand ein umfangreicher Lehrerkommentar, der nicht nur zusätzliche Informationen für den Lehrer enthält, sondern auch umfangreiche Quellentexte, mit denen ein Thema vertieft behandelt werden kann. Der Lehrerkommentar zu den letzten Kapiteln fehlt allerdings noch. Autor der Texte ist lic. phil. Paul Vogt vom Liechtensteinischen Landesarchiv. In der Arbeitsgruppe haben ausserdem Kurt Korner, Viktor Gschwenter, Othmar Hasler und Hans Wurmitzer mitgearbeitet.

In den letzten Jahren sind Bücher für den Geschichtsunterricht in der Primarschule und für den Staatskundeunterricht in den weiterführenden Schulen geschaffen worden. Seit 1982 war eine Arbeitsgruppe damit beschäftigt, Arbeitsblätter für den Geschichtsunterricht an den weiterführenden Schulen zu erarbeiten. Im Laufe der letzten Jahre wurden wiederholt Serien mit Einzelblättern gedruckt und an die Lehrer abgegeben. Diese Arbeit wurde nun abgeschlossen. Insgesamt erschienen 56 Arbeitsblätter zur Geschichte des Fürstentums und zur Geschichte des Landes im 18. und 19. Jahrhundert. Jedes Blatt (Format A4) behan-

Die Herausgabe des Lehrmittels in Einzelblättern machte es möglich, dass schon bald nach der Bildung der Arbeitsgruppe erste Ergebnisse an die Lehrer weitergegeben werden konnten. Es zeigte sich aber, dass sie gegenüber einem Lehrbuch Nachteile haben. Die Regierung genehmigte nun die Arbeitsblätter und beauftragte gleichzeitig die Arbeitsgruppe, ein Konzept auszuarbeiten, um die Einzelblätter als Schulbuch herausgeben zu können.

US-Handelsdefizit im Juni gesunken

Washington (spk/dpa) Das Handelsdefizit der USA ist im Juni deutlich auf 8,17 Mrd Dollar gesunken. Wie das Handelsministerium in Washington am Donnerstag mitteilte, war dies der niedrigste Wert seit mehr als vier Jahren. Im Mai hatte das Defizit 10,24 Mrd Dollar betragen. Der Umfang der Exporte erreichte im Juni die neue Rekordmarke von 30,91 Mrd Dollar.

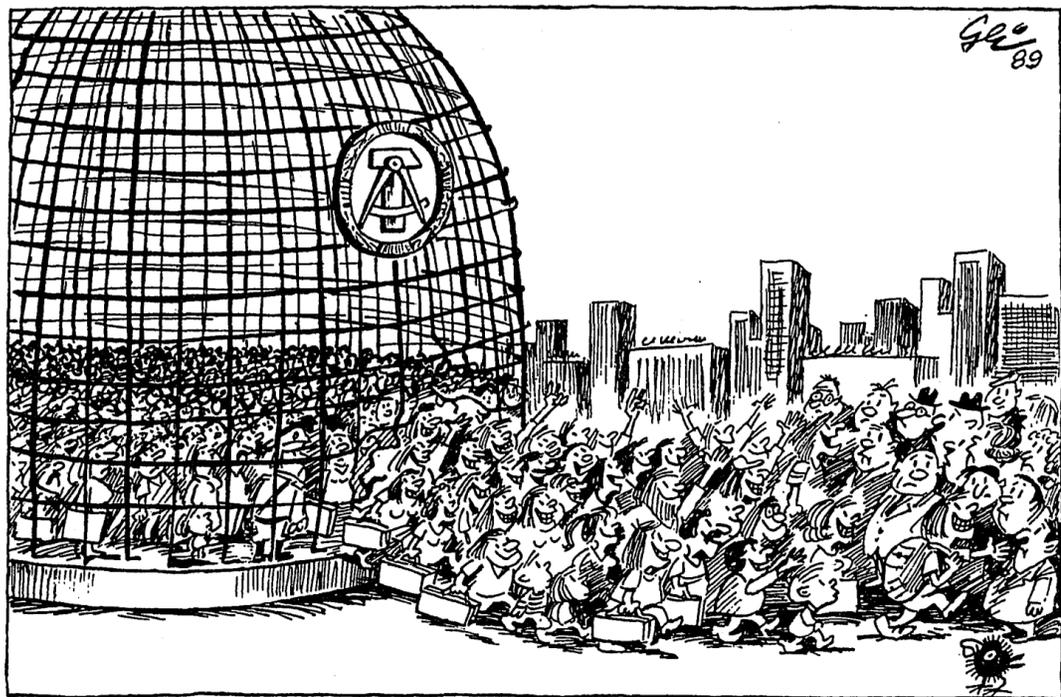
Den Rekordexporten standen Einfuhren im Wert von 39,08 Mrd Dollar entgegen.

Zunehmend BRD-Pässe für DDR-Flüchtlinge

Bonn (AP) Immer mehr DDR-Bürger suchen über Ungarn den Weg in die Bundesrepublik: Wie am Donnerstag aus Bonner Regierungskreisen verlautete, sind seit Montag bereits rund 500 Reisepässe der Bundesrepublik an DDR-Ausreisewillige ausserhalb der Botschaft ausgegeben worden, in der weitere 171 Menschen auf eine politische Lösung warten. Gleichzeitig schwoll der Strom von Flüchtlingen über die grüne Grenze von Ungarn nach Österreich weiter an: In der ersten Augushälfte meldeten sich rund 1100 bei der Bonner Botschaft in Wien, in der zweiten Julihälfte waren es noch etwa 300 gewesen.

Seit der Schliessung der Budapester Botschaft für den Publikumsverkehr am Montag suchen auch immer mehr DDR-Bürger Zuflucht in der Vertretung der Bundesrepublik in Prag. Von 20 ist ihre Zahl mittlerweile auf 49 angestiegen. Seit Mittwoch meldeten sich weitere neun Personen in der Botschaft.

Wie es hiess, beantragen praktisch alle DDR-Bürger, die sich in Budapest in dem provisorischen Hilfszentrum melden, einen Reisepass der Bundesrepublik, auch wenn sie derzeit mit ihm nicht legal aus Ungarn ausreisen können.



Das DDR-Flüchtlingsproblem und die real existierende Wiedervereinigung.

(Copyright: Cosmopress)

Österreichische Schlepper verhaftet

St.Gallen (spk) Die verstärkte Überwachung der Landesgrenze zwischen der Schweiz und Österreich im st.gallischen Rheintal zeitigt Erfolge. Es wurden nicht nur praktisch jede Nacht illegal eingereiste Türken festgenommen, dem Grenzschutz gelang es auch in den letzten Jahren, vier österreichische Schlepper ins Netz zu fassen, die die Türkei gegen hohes Entgelt in die Schweiz einschleusten.

Dies meldete das Bezirksamt Unterehntal am Mittwoch. Der Transport der Türken war jeweils von Landsleuten organisiert worden.

Grosse Schäden durch Gewittersturm

Bern/Zürich (AP) Der bisher heisseste Tag des Jahres hat sich am Mittwochabend in einem Gewittersturm entladen, der in verschiedenen Schweizer Landesteilen grosse Schäden anrichtete und zu massiven Verkehrsbehinderungen führte. In den Kantonen Bern und Zürich stürzten Festzelte ein, wobei glücklicherweise niemand schwer verletzt wurde, wie die Polizei mitteilte. Umgestürzte Bäume verursachten zahlreiche Fahrleitungsstörungen bei den SBB und wirkten sich in grossen Verspätungen auf dem ganzen Netz aus.

Die am Abend im Westen aufziehende Gewitterfront bewegte sich nach Auskunft der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) mit ausserordentlicher Geschwindigkeit ostwärts. Die höchste Windgeschwindigkeit wurde in Basel mit 115 Kilometern pro Stunde gemessen. Schäden wurden vor allem im Berner Seeland, im Baselbiet, aber auch in weiten Teilen der Ostschweiz gemeldet. Die Feuerwehren standen in zahlreichen Ortschaften im Grosseinsatz, um umgestürzte Bäume wegzuräumen und überschwemmte Keller auszupumpen. Verschiedenenorts wurden auch parkierte Autos beschädigt.



CITY-OPTIK
ALLES FÜR IHRE AUGEN

City Optik AG
FL-9490 Vaduz · Aeulestrasse 74
Telefon 075 / 2 81 88